



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeitrahmen etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils drauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionelle Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeitrahmen etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils drauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.



Vorbereitung und Organisatorisches

Die **Schule** lädt zu einem vorbereitenden **Elternabend** ein. Der Elternabend soll zeitnah vor Beginn der Einheiten mit den Schüler/innen stattfinden. Zeiträume etwa 90 Minuten. Für die Einladung kann die Schule den entsprechenden Vordruck benutzen.

Etwa in der **dritten Woche** des Projekts wird das **Elternseminar „Gemeinsam echt stark“** angeboten. Das Seminar wird abends von 20 – 21.30 Uhr direkt an der Schule durchgeführt. Ein entsprechender Raum sollte zur Verfügung stehen. Die Lehrer/in sammelt die Anmeldungen der interessierten Eltern und gibt sie direkt an die jeweilige Referentin oder den Suchtbeauftragten weiter.

Benötigt wird eine **Klassenliste** mit den Schülernamen.

Durch die **zeitweilige Trennung** in zwei Gruppen müssen **zwei ausreichend große Räume für die 2., 3. und 4. Einheit** zur Verfügung stehen.

Die Tische müssen vor Beginn zur Seite geräumt werden. Die Durchführung beginnt immer in einem **Stuhlkreis**.

Vor Beginn des Projekts sollen die Kinder einen Kasten (Schuhkarton etc. verkleiden mit Briefschlitz) basteln - die **Echt-stark-Box**. Dort werden am Ende jeder Einheit Anmerkungen, Fragen, Lob und Kritik zum Projekt gesammelt. Zu Beginn einer neuen Einheit wird dann auf die Anmerkungen eingegangen.

Die Kinder sollen ebenfalls **vor Beginn des Projekts** ein **Projektlied** einüben, das in den Einheiten immer wieder gesungen werden kann und das Projekt begleitet. **Die Wahl des Liedes ist frei**.

Jedes Kind soll vor Projektbeginn ein gut lesbares **Namensschild** herstellen, das z.B. mit einer Sicherheitsnadel befestigt werden kann.

Zur **ersten Einheit und nach der zweiten Einheit** werden **drei Wolldecken** benötigt, auf denen ein Kind hochgehoben werden kann.

Zur **zweiten Einheit** werden insgesamt **6 Gymnastikreifen** benötigt.

In der **3. und 4. Einheit** wird jeweils ein **Liedtext** verteilt. Die Lieder sollen im Musikunterricht geübt und gesungen werden. Sie knüpfen thematisch an die Einheiten an. In der jeweils darauffolgenden Einheit werden diese Lieder gemeinsam gesungen.

Spätestens nach der **dritten Einheit** erfolgt ein **Zwischengespräch** mit dem/der Lehrer/in.

Die Kinder bekommen einmal **Hausaufgaben** auf, die sie zusammen mit ihren Eltern erledigen sollen. Die Hausaufgaben sollen ins Hausaufgabenheft eingetragen werden. Es handelt sich um den **Telefonzettel**. Die Lehrer/innen übernehmen die Verteilung und das Einsammeln der Telefonzettel.

Die/der **Klassenlehrer/in** kann **bei der ersten und letzten Einheit ganz anwesend** sein. Bei den restlichen Einheiten ist die/der Klassenlehrer/in nur zu Beginn der Einheiten dabei. In der **dritten Einheit** übernimmt die/der Klassenlehrer/in am Schluss der Einheit neben den Echt-stark-Fachkräften eine Schülergruppe während einer Übung.

Die **Klassenlehrer/innen erhalten zwischen den Einheiten Übungsaufgaben**, die sie bis zur folgenden Einheit selbst mit ihrer Klasse durchführen sollen. Die Aufgaben sind einfach in den Schulalltag zu integrieren und erfordern nicht viel Zeit. Den Lehrer/innen werden die Aufgaben genau erklärt.

Nach der **vierten Einheit** erhalten die Klassenlehrer/innen die **Diplome**, in die sie bitte die Namen der Schüler/innen eintragen.

Nach der **fünften Einheit** werden **Fragebögen für die Eltern** ausgeteilt. Sie sollten spätestens eine Woche später wieder bei den Lehrer/innen abgegeben werden. Die Schule schickt dann die gesammelten Fragebögen an den Kommunalen Suchtbeauftragten und erhält von ihm die Auswertung.

Ebenfalls nach der **fünften Einheit** erfolgt das **Auswertungsgespräch** mit dem/der Klassenlehrer/in.

*Sollte es erforderlich sein (z.B. **bei wiederholten groben Störungen**), behalten sich die Leiter/innen vor, **einzelne Kinder zeitweise oder ganz von den Übungen auszuschließen**. Daher ist es notwendig zu wissen, wohin die Kinder geschickt werden können. Dies geschieht allerdings nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung und/oder dem/der Klassenlehrer/in.*

Einbindung der Lehrer/innen

Neben den Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen erhalten die Lehrer/innen der beteiligten Schulklassen durch kleine **interaktionale Übungen** Anregungen und die Möglichkeit, ihre Methodenkompetenz weiter zu entwickeln.

Die Übungen lehnen sich an die Inhalte der vorherigen Einheit an und sollen zwischen den jeweiligen Einheiten selbständig von den Klassenlehrer/innen oder auch nach Absprache von anderen Lehrer/innen durchgeführt werden. Die jeweiligen ECHT-STARK-Fachkräfte erklären den Lehrer/innen die Übungen. Sie sind einfach und so gestaltet, dass sie problemlos in den Schulalltag zu integrieren sind und auch zeitlich wenig Aufwand beanspruchen.

Neben Hinweisen zur Literatur oder zu Handreichungen zur interaktionellen Pädagogik wird auf diese Weise Praxiserfahrung direkt möglich.
